

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 35 (1959-1960)

Heft: 5: Sonderausgabe "Verteidigung"

Artikel: Der Verteidigungsbefehl

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Verteidigungsbefehl

1. Vorbefehl

- Durch Ausgabe eines einfachen Vorbefehls (nötigenfalls sogar nur mündlich) kann der Beginn der Einrichtungsarbeiten beschleunigt werden.
 - Der Vorbefehl für die Verteidigung enthält:
 - den groben Verlauf der Abwehrfront
 - die einzelnen Verteidigungsabschnitte
 - die entscheidenden Geländerräume
 - die Abschnitts-Kdt.
 - grobe Kräfteverteilung
 - Artillerieverwendung
 - die Hauptanordnungen für das Einrichten
- Die genaue Abgrenzung und endgültige Kräfteverteilung bleibt ausdrücklich vorbehalten.

2. Der definitive Verteidigungsbefehl

- In der Verteidigung nutzt man die Vorteile des Gesamtbefehls aus.
- Der Verteidigungsbefehl für ein Füs.Bat. umfaßt 20 bis 25 Punkte.

Es hat dies nichts mit «Papiertürk» und «Bürokrieg» zu tun. Gründlichkeit, Genauigkeit und Lückenlosigkeit ist in den Verteidigungsvorbereitungen unumgänglich. Diese Forderung erstreckt sich auch auf den Befehl. Fehler und Unterlassungen müssen mit Blut bezahlt werden. Spätere Ergänzungen im Kampf können nur noch schwer, ja oft gar nicht mehr, vorgenommen werden.
- Der Befehl muß schriftlich ausgefertigt werden, damit
 - der Chef gezwungen ist, alles gründlich durchzudenken,
 - Mißverständnisse vermieden werden,
 - Unterführer einzelne Ziffern jederzeit nachlesen können.

Verteidigungsbefehl

Füs. Bat. 31

1. Feind:

... (z. B. Grenzzwischenfälle haben bisher keine stattgefunden. Aufklärungsflugzeuge der X-Macht überfliegen seit Tagen unter Verletzung unserer Neutralität schweizerisches Gebiet)

2. Eigene Truppen:

... (z. B. Beginnen mit dem Ausbau der Verteidigungsstellung Z)

3. Auftrag des Bat.:

... (z. B. Füs.Bat. 31 + 2 Pak.Z. + 1 Gren.-Zug + 1 Inf.Flak.-Zug

- richtet sich im Abschnitt ... — ... zur Verteidigung ein
- nimmt zurückgehende Vortruppen auf
- verhindert feindlichen Stoß nach ... und auf die Höhe von ...
- sperrt die nach ... und ... führenden Achsen
- hält ... und ...)

4. Kampfplan:

... (z. B. ich will:

- einen sich bereitstellenden Gegner durch das Feuer der Art. und der Mw. zerschlagen
- Unter Ausnützung des natürlichen Panzerhindernisses von Schattenloch den Gegner am Überschreiten des Grabens hindern
- einen im offenen Abschnitt Sonnhalde angreifenden Feind im zusammengefaßten Feuer der Art. und der Mw. zwischen A und T vernichten
- In der Tiefe der Verteidigungsstellung für den Fall eines Einbruches auf der Linie B—D halten
- Mit der Reserve den eingebrochenen Gegner zurückwerfen oder den Einbruch abriegeln
- Schwergewicht der Panzerabwehr im panzergünstigen Abschnitt zwischen A und T)

5. Gliederung in der Verteidigung:

— rechts von uns eingesetzt:
... (z. B. Füs.Kp. I/24 vom Inf.Rgt. 9, 2. Division)
— links von uns eingesetzt:
... (z. B. Füs.Kp. I/32)

- vor uns eingesetzt:
... (z. B. Grenz-Brigade X oder leichte Brigade Z)
- hinter uns eingesetzt:
... (z. B. Füs.Kp. II/33 von der Rgt.-Reserve)
- Verantwortlich für die Bat.-Abschnittsgrenze rechts (zugleich Div.-Abschnittsgrenze):
... (Nahtschutz-Kdo. des Füs.Bat. 24, Inf.Rgt. 9, 2. Div.)
- Verantwortlich für die Bat.-Abschnittsgrenze links:
... (z. B. Füs.Kp. II/31. Diese errichtet hierzu bei der Kiesgrube ein Widerstandsnest.)

6. Aufträge

- Füs.Kp.
... (z. B. I/31 + 1 Mitr.-Zug + 2 Mw.-Gruppen)
 - sperrt die von ... nach ... führende Straße
 - verhindert feindlichen Stoß nach ...
 - hält ... und ...
- Füs.Kp.
... (z. B. II/31 + 1 Mitr.-Zug + 1 Mw.-Gruppe)
 - sperrt ...
 - verhindert ...
 - hält ...
- Trennungslinie der Front-Kp.: von ... über ... nach ...
- Verantwortlich für die Naht zwischen den Front-Kp.:
... (z. B. Füs.Kp. I/31. Diese errichtet hierzu beim Buchenwäldchen ein Widerstandsnest, das aber nur bei Nacht, Vernebelung oder unsichtigem Wetter bezogen wird.)
- Entscheidende Geländepunkte (zugleich Standort der Stützpunkte)
 - Front-Kp. links:
... (z. B. Pt. 831, Kirchacker, Rotholz)
 - Front-Kp. rechts:
... (z. B. Bühl, Salzmatt, Langmoos, Halde)

7. Bataillons-Reserve

- Füs.Kp. ... verstärkt mit ...
(z. B. 1 Gren.-Zug, 2 Mg.-Gruppen)
- Vorbereitete Gegenangriffe: Abschnitt rechts ...
(z. B. Richtung Stützpunkt Kirchacker und Richtung Pt. 831)
Abschnitt links ...
- Linie, die im Notfall, wenn die Front-Kp. überrannt sind, bis zum Eintreffen der Regimentsreserve gehalten werden muß:
... (z. B. Bahnunterführung X—Bahndamm—Wylar—Gärtnerei—Gäbelbach. Entscheidende Geländepunkte sind hierbei: Bahndamm vom Wärterhaus bis an den Wald sowie die Gärtnerei.)

8. Minenwerfer des Bataillons

- Mw.-Zug Mäder wird auf die Front-Kp. aufgeteilt
- Mw.-Züge Hodel und Gasser bleiben beim Bat. (Leitung: Kdt. Sch.Füs.Kp.)
- Stellungsort der Bat.Mw.:
 - a) Großkampfstellung: ...
 - b) Arbeitsstellung (2 Werfer) ...
 - c) Wechselstellungen für die «Arbeitswerfer» ...
- Feuer: nach Feuerplan (dem Verteidigungsbefehl beigeheftet)
- Besonderes:
... (Mw.-Zug Gasser hält einen Panzernahbekämpfungstrupp bereit, um bei feindlichem Panzereinbruch die Straße Hub-Frauwald im Engnis bei Kapf zu sperren.)

9. Bat.-Gefechtsstände:

- Tag-Gefechtsstand: ...
- Nacht-Gefechtsstand: ...
- Ausweich-Gefechtsstand für Tag: ...

10. Bat.-KP und Beobachtungsposten:

- Taktischer Teil des KP: ... Rückwärtiger Teil des KP: ...
- Beobachtungsposten: ...

11. Kompanie-KP:

- Front-Kp. rechts: ...
- Front-Kp. links: ...
- Reserve-Kp.: ...

12. Feuerplan

a) Artillerie-Feuer: gemäß Feuerplan (dem Verteidigungsbefehl angeheftet)

- Zuteilung der Schieß-Kdt.:
... (z. B. 1 pro Front-Kp. und 1 für Bat.Kdt.)
- Anforderung des Notfeuere, wenn Tf. und Fk. ausgefallen sind:
... (z. B. grüne Signalarakete)
- Kompetenz für die Auslösung des Notfeuere:
... (z. B. Kdt. Stützpunkt Z und Bat.Kdt.)

b) Minenwerfer-Feuer: gemäß Feuerplan (dem Verteidigungsbefehl angeheftet)

- Anforderung der Notfeuer, wenn Tf. und Fk. ausgefallen sind:
... (z. B. rote Signalarakete)
- Kompetenz für die Auslösung des Notfeuere des Mw.-Zuges H:
... (z. B. Kdt. Stützpunkt H und Bat.Kdt.)
- Kompetenz für die Feuerauslösung der den Kp. unterstellten Mw.:
... (z. B. Stützpunkt-Kdt.)

c) Panzerabwehr: gemäß Pzaw.-Feuerplan (dem Verteidigungsbefehl angeheftet)

- Pak-Nester:
...
- Signal «Achtung Pz.!»: ... (z. B. weiße Signalarakete. Gilt für den ganzen Div.-Abschnitt)
- Feuerauslösung der Pak:
... (z. B. erst *nach* Eröffnung des Feuers der Rak.-Rohre. Feuereröffnung aus der Großkampfstellung nur dann, wenn der Gegner mit mehr als 20 Pz. angreift. Sonst nur Feuer der Arbeitsgeschütze aus den Arbeitsstellungen.)

d) Fliegerabwehr:

1. Inf.Flav-Zug
Stellungsort:
... (z. B. Senke hinter dem Pak-Nest Z)
Auftrag:
... (z. B. Schutz des Pak-Nestes)
Feuereröffnung:
...
Besonderes:
... (z. B. Infanterie-Schutz der Flav-Stellung durch flankierendes Feuer aus Stützpunkt B. In der Nacht durch Einschleichen einer Füs.-Gruppe in das Waffennest am E-Rand der Senke)

2. die mit Flav-Stütze versehenen Mg. der Sch.-Füs.Kp.:

- Stellungsort:
... (z. B. Stützpunkt K)

Auftrag:
...

Feuereröffnung:
...

e) Infanteriewaffen-Feuer (Lmg., Stgw., Mp., Zf.-Kar.)

- Nach Feuerplan der Kompanien.
- Kompetenz für die Feuereröffnung bei den Front-Kp.:
Abschnitt rechts:
... (z. B. Mg. erst, wenn der Gegner in mindestens Kp.-Stärke die Linie Bachgrund—Törfhütte—Kehrrichtgrube überschritten hat)

Abschnitt links:
...

— Besonderes:

... (z. B. alle Unternehmungen des Gegners unter Kp.-Stärke dürfen nur mit Nahkampfmitteln (Lmg., Stgw., Mp.) und einzelnen, speziell als «Arbeitswaffen» bezeichneten Mg. bekämpft werden. Die den Kp. unterstellten Mw. dürfen im Rahmen der Tages-Munitionsrate das Feuer *jederzeit* eröffnen.)

13. Zerstörungen (Sprengobjekte)

- Permanente Sprengobjekte:
... (z. B. Straßenbrücke über die T und Stützmauer bei B)
- Behelfsmäßiges Sprengobjekt:
... (z. B. Straßendurchlaß bei K)
- Objektmannschaft permanente Objekte:
... (z. B. Zerst.-Det. X)
behelfsmäßiges Objekt:
... (z. B. Trupp Z vom Bat.-Gren.-Zug)
- Sprengkompetenzen permanente Objekte:
... (z. B. Div.Kdt.)
behelfsmäßiges Objekt:
... (z. B. Bat.Kdt.)
- Verantwortlichkeit für die taktische Sicherung der Sprengobjekte:
permanente Objekte:
... (z. B. Kdt. Stützpunkt K)
behelfsmäßiges Objekt:
... (z. B. Kdt. Stützpunkt A)

14. Sperren (gemäß Sperrplan; dem Verteidigungsbefehl beigeheftet)

- Schließen von Lücken:
... (z. B. verantwortlich für das Schließen der Gasse im Pz.-Mi.-Feld 2 — Kdt. Stützpunkt K)
- ... (z. B. verantwortlich für das Schließen der Gasse im Personen-Mi.-Feld 1 — Kdt. Stützpunkt A. Dieser verfügt hierzu über eine Gren.-Gruppe vom Bat.-Gren.-Zug.)
- ... (z. B. auslösen der zur Sprengung vorbereiteten Baumsperr 4 — Kdt. Widerstandsnest H. Dieser verfügt hierzu über einen Gren.-Trupp vom Bat.-Gren.-Zug. Nach Auslösung der Sprengung unterstehen die Gren. wiederum dem Gren.-Zugführer, resp. dem dem Kdt. der Bat.-Reserve.)
- Zeitpunkt des Schließens:
... (nachdem die Vortruppen die Lücken passiert haben)

15. Gefechtsaufklärung

- Vor Kriegsausbruch:
... (z. B. Verbindungs-Of. auf KP Grenz-Br. X in A.)
- Nach Kriegsausbruch:
... (nach Weisungen des Bat.Nof. Im Maximum bis zur Linie Gäbelbach—Höhenrücken von T—A-Dorf.)

16. Sicherung (durch Bat. mit 2 Füs.-Zügen aus der Reserve-Kp.)

- Sicherungslinie: von ... über ... nach ...
(z. B. Pt. 831 — Gehöft Kapf — Steinbruch — Straßenkreuzung Fraumwald — Brücke über die T. Diese Punkte bilden zugleich die Standorte der Sicherungsposten in Gruppenstärke.)
- Feuer zugunsten der Sicherungslinie gemäß Feuerplan der Art. und Mw.
- Kompetenz für Auslösung der Art.- und Mw.-Feuer:
... (z. B. Oblt. X, Kdt. Sicherungslinie)
- Kompetenz für die Zurücknahme der Sicherungslinie:
... (z. B. Bat.Kdt.)

17. Aufnahme der Vortruppen

- Vortruppen werden auf folgende Achsen hinter die Abwehrfront des Bat. zurückgehen:
a) ... (z. B. 2.-Kl.-Straße Bütschel—Tannenholz)

b) ... (z. B. Waldweg der in NS-Richtung durch den Mattstettenwald führt)

— Verkehrsposten

a) ... (z. B. Stützpunkt A stellt einen Uof. an die Straßenabzweigung Koord. X)

b) ... (z. B. Stützpunkt H stellt einen Of. an die Straßenbrücke von T)

c) ... (z. B. Widerstandsnest K stellt einen Uof. an den Durchlaß im Personenminenfeld 13 und einen Sdt. an die Lücke im Drahtverhau bei Pt. 410)

18. Verbindungen

— Tf.-Verbindungen:

...

— Fk.-Verbindungen:

... (z. B. vor Kriegsausbruch: Funk-Unterbruch. Nach Kriegsausbruch: Funk-Unterbruch mit Befehl, bei *nahe*m Gefechtslärm auf Funk-Stille überzugehen. Bei Bekanntwerden von Atomexplosionen gehen alle Geräte automatisch auf Empfang.)

19. Sanitätsdienst

— Verwundetennester:

... (z. B. in jedem Zugstützpunkt)

— San.-Hilfsstelle des Bat.:

... (z. B. Keller des Schulhauses von Z)

— Verwundetensammelstelle:

... (z. B. Riedbach, Fabrik)

— Abc-Dienst:

— Entgiftungsstelle:

...

— Abc-Trupp mit Bat.-Geigerzähler:

... (z. B. Bat.-KP, rückwärtiger Teil)

— Spezielles:

...

20. Train

— Vorbemerkungen: Nur die Fassungsstaffel und die Mun.-Staffel bleiben beim Bat. Die Kleinkastwagen (Trsp.-Reserve) treten zu der Trsp.-Zentrale des Rgt. über.

— Truppenhandwerker:

... (z. B. Weidli)

— Abstellraum der Motfz.:

... (z. B. vor Kriegsausbruch in Buchendorf, nach Kriegsausbruch im Hasenholz)

— Pferdeabstellraum:

... (z. B. vor Kriegsausbruch in Wyler, nach Kriegsausbruch im Großholz N. Herrenzelg)

— Spezielles:

... (Die Motf. halten das Forsthaus und sperren gleicherorts den Waldweg gegen Pz. Verantwortlich: Wm. Z. Die Trainmannschaft hält die NE-Ecke des Großholzes und sperrt bei Panzereinbruch die Wiese zwischen Wald und Ritzenbach. Verantwortlich: Wm. H.)

Die Truppenhandwerker errichten in Weidli ein Widerstandsnest und sperren bei Panzereinbruch

a) den Bachgrund zwischen Weidli und Steilhang

b) den Weg Ritzenbach—Hofen (Ort: Höhe des Lebhages) Brandkanister, Minenbretter und geballte Ladungen werden geliefert und instruiert durch den Bat.-Gren.-Zug)

21. Munitionsdienst:

— Vor Kriegsausbruch:

... (z. B. die Munition wird durch die Bat.-Munitionsstaffel mit Motfz. direkt zu den Stützpunkten und Widerstandsnestern gefahren)

— Nach Kriegsausbruch:

...

Übernahmestelle Rgt./Bat.:

... (z. B. Schattigwald)

Verteilplätze Front-Kp.:

...

Reserve-Kp.:

...

Besonderes:

... (Die Trägertrupps der Kompanien übernehmen täglich zwischen 2100 bis 2200 auf den Verteilplätzen die Mun. von der Bat.-Mun.-Staffel)

— Vorläufige Tagesrate pro «Arbeits-Mg.» = 1000 Schuß pro Arbeits-Mw. = 20 Schuß

— Die Mun.-Equipe des Bat. sperrt bei feindlichem Panzereinbruch das Engnis bei T)

22. Verpflegungsdienst

— Fassungsplatz:

... (z. B. Bargaenwald)

— Verteilplatz:

... (z. B. fällt zusammen mit dem Kochplatz)

— Kochplatz:

... (z. B. Herrenzelg)

— Verpflegung:

— vor Kriegsausbruch:

... (z. B. 0600, 1300, 1830. Zuführung an die Kompanien mit Motfz. Verantwortlich: Bat.Qm.)

— nach Kriegsausbruch:

... (z. B. Abholen der Verpflegung durch die Trägertrupps der Kompanien täglich zwischen 2100 und 2200 auf dem Kochplatz des Bat. Die Trupps sind so stark zu halten, daß alles in einem Gang mitgetragen werden kann.)

— Vorgeschobene Depots:

... (z. B. Notverpflegung für den Großkampf in den Stützpunkten und Widerstandsnestern für 2 Tage)

— Besonderes:

... (z. B. die Mannschaft des Kochplatzes hält diesen und sperrt bei Panzereinbruch die Senke zwischen Tannenholz und Steilhang. Verantwortlich: Four.-Stabs-Kp.)



Ein Begriff für Bürsten und Pinsel

Bürstenfabrik Ebnat-Kappel AG Ebnat

Pinselfabrik AG Ebnat-Kappel Ebnat